



# IM TIEFFLUG ÜBER DIE FRÄNKISCHE SCHWEIZ

PCD: Freund-  
schaftstreffen mit  
dem PC Basel auf  
Burg Rabenstein  
am 17./18.  
September 2005

Die Sonne lachte, als sich am Samstagmorgen 14 Porsche vor der Burg Rabenstein aufreiheten. Am Vortag hatte es noch stark geregnet, sodass diejenigen, die schon einen Tag früher angereist waren, die größten Bedenken für ein schönes Wochenende hatten. Doch am Samstag war der Regen von der strahlenden Sonne und dem blauen Himmel wie weggewischt. Und so starteten wir in ein von Ilse Nädele, Präsidentin des PCD, wunderbar gestaltetes Wochenende. Der Ausblick auf die Burg Rabenstein, ein Juwel der Fränkischen Schweiz, war fantastisch. In der wunderbar restaurierten Burg mit Prunksälen, einem gemütlichen Kaminzimmer und einer urigen Burgschänke bezogen wir Quartier in den individuell ausgestatteten Zimmern. Es ist ein herrlicher Ort der Ruhe und Entspannung, der den Wunsch zu längerem Aufenthalt weckt. Nach der Begrüßung starteten wir und fuhren im Konvoi durch eine romantische Landschaft zum Mittagessen nach Pottenstein. Dort wurde uns eine vorzügliche Forelle serviert, die in den Forellenteichen direkt vor dem Haus gefangen wurde, dazu gab es ein Gläschen Frankenwein. Dies förderte die gute Stimmung, die von Anfang an unter den Teilnehmern herrschte. Nach dem Essen nutzten einige die Freizeit zu einer Fahrt auf der nahe gelegenen Sommerbobbahn, die anderen fuhren durch die atemberaubend schöne Umgebung, bis wir uns am frühen Nachmittag wieder auf der Burg trafen. Auf dem Burggelände ist eine Falknerei beheimatet, die Vogelzucht und Ausbildung für Jagdgreifvögel betreibt. In einer informativen und unterhaltsamen Show wurden uns Adler, Falken und Bussarde vorgeführt. Anschließend ging es auf kleinen Waldwegen mit

teilweise herrlichem Panoramablick zur Sophienhöhle. Hier, in einer gut begehbaren, riesigen Tropfsteinhöhle, die einem unterirdischen Palast ähnelt, erfuhren wir etwas über unsere graue Vorzeit. Staunend durchstreiften wir dieses Naturwunder, und in dem letzten Höhlenraum tief unter der Erde wurde uns eine atemberaubende Licht- und Musikshow präsentiert. Vor der Höhle saßen wir anschließend noch am gemütlichen Lagerfeuer bei einer kleinen Vesper. Am Abend begrüßte uns dann der Burgherr. Er ist als Clubmitglied selbst begeisterter Porschefahrer. Beim Sektempfang konnten wir von ihm Historisches über die Burg erfahren und im lockeren Kreis über die Eindrücke des Tages plaudern, bis es weiter in den Markgrafensaal zum großen Wildschweinesen ging. Nach einem vorzüglichen Menü fand der Abend im Kaminzimmer bei Live-Musik, guter Unterhaltung und allen gewünschten Getränken bis spät in die Nacht seinen Ausklang. Der Sonntagmorgen, wieder bei strahlendem Sonnenschein,

begann mit dem Frühstück im Keltendorf auf dem Burggelände. Mit Bogenschiessen, Wikingerschach oder Weißwurstessen vertrieben wir uns die Zeit, bis sich unüberhörbar der Höhepunkt des Wochenendes ankündigte: Der Burgherr erschien mit dem Helikopter. Nach und nach flog er uns in kleinen Gruppen über die Burgen und Täler der Fränkischen Schweiz. Ein unvergessliches, wunderbares Erlebnis für jeden von uns. Lange saßen wir noch zusammen, stärkten uns mit Spezialitäten vom Grill und schwärmten uns gegenseitig vor von dem unvergleichlich schönen Wochenende auf Burg Rabenstein. Jeder war der Meinung, hier müssen wir wieder einmal herkommen. Die Burg ist für Veranstaltungen zu mieten, aber auch ein Aufenthalt im Burghotel ist immer eine Reise wert. Nach und nach löste sich die Gruppe auf und jeder fuhr zurück – mit den schönsten Erinnerungen an ein wunderbares, hervorragend organisiertes Wochenende unter Porschefreunden. ▼ PC Basel: Wolfgang Hetzinger



# FITNESS IM CLUB

PC Aachen 2 Kanufahrten



den. Trotz der zum Ende der Tour etwas übermütigen, aus dem Windschatten heraus lancierten „Enterversuche“ einiger Teams blieben die meisten aber doch verhältnismäßig trocken. Nach der Ankunft wartete in Flussnähe schon ein rustikales Grillvergnügen auf die ausgehungerten und erschöpften Wassersportler. Dort wurden alle mit Würstchen, Fleisch, Salaten, Bier, Wein und natürlich alkoholfreien Getränken (für die Fahrer) versorgt. Gegen 23 Uhr, nachdem Herr Burger uns zwischendurch noch mit Porsche-Sekt aus der „Cayenne-Kühlbox“ verwöhnt hatte, brachen die letzten Kanusportler – wie immer dieselben – in Richtung Aachen auf. Der besondere Dank für diesen schönen Tag gilt dem Team von [www.wupperkanu.de](http://www.wupperkanu.de) und natürlich auch „unserem“ PZ-Fleischhauer. ▼ *Mike Ramus*

Unsere nächste Fitness-Übung führte uns aufs Wasser. Die Einladung des PZ-Fleischhauer verführte uns zu einer Kanufahrt auf der Wupper mit einem anschließenden Grillfest. Am Ausgangspunkt der Kanutour in Leichlingen bei Leverkusen angekommen, teilten der Ortskundige Geschäftsführer des PZ Aachen, Herr Burger, und seine Gattin die Porschekar in Gruppen ein. Dann verteilten die Organisatoren der Tour die obligatorischen Schwimmwesten und Lunchpakete und erklärten die kanu- und sicherheitstechnisch notwendigen Details. Wir, die Kanuten, mussten uns nun entscheiden, welche Bootsklasse genommen werden sollte: Wir hatten die Wahl zwischen einem üblichen Kanu oder einem so genannten 6-Personen-Katamaran, bei dem zwei normale Kanus nebeneinander verschraubt werden, wodurch die Kentergefahr verringert wird. Mit zwei „Dickschiffen“ und fünf Zweisitzern – die Wertsachen und Lunchpakete wasserfest verstaut – konnte die etwa 3,5-stündige Fahrt schließlich losgehen. Bei idealem Wetter und in einer reizvollen Flusslandschaft haben wir uns (fast) alle schnell mit unserem unbekanntem Gefährt angefreundet und die ersten kleinen Stromschnellen dank der beiden fachkundigen Führer sicher gemeistert. Man munkelt jedoch, dass die eine oder andere 2er-Kanu-Besatzung durch leichte Koordinations- und Navigationsschwierigkeiten und diversen, nicht eingeplanten Uferberührungen am Ende die doppelte Fahrstrecke zurückgelegt haben soll. Aus Datenschutzgründen sollen die betroffenen Teams hier nicht genannt wer-



# RHEINLANDFRANKEN

Wenn Rheinländer Franken erkunden

Sportwart Willi Lennartz vom PC Aachen und seine Frau Marianne hatten beim Porsche Deutschlandtreffen in Würzburg 2004 gute freundschaftliche Kontakte zu Mitgliedern des PC Mainfranken knüpfen können. Und so entstand die Idee, den Franken einen Besuch in Sommerhausen vor den Toren Würzburgs abzustatten. Wir wurden von den Hotelbesitzern des „Ritter Jörg“, Dieter und Susi Unkel, ebenfalls Mitglieder des PC Mainfranken, empfangen. Nach der herzlichen Begrüßung stand eine Ortsführung durch das malerische Sommerhausen auf dem Programm. Anschließend folgte eine Besichtigung des Sektkellers im Weingut Schloss Sommerhausen. Mit der Verkostung verschiedener Sektsorten wurde uns auch Wissenswertes über die Sektherstellung vermittelt. Gut eingestimmt trafen wir uns dann zum gemeinsamen und geselligen Abendessen mit den Mitgliedern des PC Mainfranken. Präsident Jörg Falckenberg überraschte uns mit einem fränkischen Gastgeschenk.



Nach einer kurzen Nacht ging es am Samstag im Porsche Corso nach Würzburg. Dort stand wieder Kultur, eine Stadtführung, auf dem Programm. Einige Damen aus unseren Reihen schienen sich jedoch mehr für die Würzburger Boutiquen zu interessieren und schlossen sich der Gruppe nur zögerlich an. Das Mittagessen genossen wir hoch über Würzburg mit herrlichem

Blick auf die Stadt. Anschließend machten wir eine Ausfahrt durch das Frankenland. Dieter Unkel fungierte dabei als Ortskundiger Führer und zeigte uns die Schönheiten der Umgebung. Eine kleine Fährüberfahrt über den Main gehörte ebenfalls dazu. Am anderen Ufer nahm uns Manfred Rauh in Empfang. Er schlug spontan einen Besuch in seinem Autohaus vor. Sein Sohn Michael und er führten uns durch die Ausstellungshallen und die Werkstatt, wo wir echte Raritäten wie Porsche Traktoren und Porsche Modelle aus allen Jahrzehnten bestaunen konnten. Und natürlich wurden wir von den beiden vorzüglich bewirtet. Noch sehr beeindruckt von der Vielfalt der liebevoll restaurierten Porsche Fahrzeuge fanden wir uns abends wieder in Sommerhausen ein. Dort war schon großes Treiben wegen des am Abend stattfindenden Weinfestes angesagt. Unser Abend war bestimmt von einem köstlichen, mehrgängigen Menü im Hotel „Ritter Jörg“. Spät und äußerst feuchtfrohlich fand der Abend schließlich ein Ende. Am Sonntagmorgen wurde noch reichlich fränkischer Wein auf einem der zahlreichen Weingüter gekauft, bevor es dann wieder Richtung Aachen ging. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei den Mitgliedern des PC Mainfranken für das tolle Wochenende. Und wir werden sicherlich wiederkommen. ▼ *Mike Ramus*

lich ein Ende. Am Sonntagmorgen wurde noch reichlich fränkischer Wein auf einem der zahlreichen Weingüter gekauft, bevor es dann wieder Richtung Aachen ging. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei den Mitgliedern des PC Mainfranken für das tolle Wochenende. Und wir werden sicherlich wiederkommen. ▼ *Mike Ramus*



# JUST IN TIME

20 Jahre in Ulm, um Ulm und um Ulm herum

Ein Anlass für eine schöne Feier gibt es immer, doch die Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des PC Donau sollte gleichzeitig eine besondere Feier sein. Der im Jahre 1985 ins offizielle Vereinsleben gerufene eingetragene Verein hatte damals, wie so oft in den Anfängen, eine kleine Schar Porsche begeisterter Mitglieder. Nach den zwei Jahrzehnten sind es heute knapp 80 Anhänger des sportlichen Mythos Porsche, die im Club organisiert sind. So traf man sich Mitte Juni zum „warm up“ im historischen Klosterhof Wiblingen. Die Fahrzeuge standen im „Parc Fermé“, während die Mitglieder bei den sommerlichen Temperaturen kühle Cocktails sowie Kaffee und Kuchen genießen konnten. Danach war eine Orientierungsfahrt im Rahmen der Clubveranstaltung angesagt. Doch nichts ist so beständig wie die Veränderung. Die aufwendig geplante Streckenführung zur Orientierungsfahrt wurde am Morgen nochmals abgefahren, um den Streckenposten letzte Anweisungen zu geben. Doch da stellte sich heraus, dass bei einer Ortsdurchfahrt die örtliche Feuerwehr ihr Fest aufbaute und die Hauptstraße daher nicht mehr zur Verfügung stand. Innerörtliche Alternativen standen bei der überschaubaren Ortschaft nicht zur Verfügung. Mit zusätzlichen Streckenposten



musste dann in aller Eile eine Umgehungsroute „menschlich“ ausgeschildert werden, um anschließend die Teilnehmer wieder auf den rechten Weg zu bringen.

Die sommerliche Hitze, überraschende, sportliche Streckenaufgaben und die spontane Streckenkorrektur konnten den Porsche Fahrern nichts anhaben und pünktlich zum Sektempfang waren alle wieder vereint, um unseren Gala-Abend zu beginnen.

Unser Präsident eröffnete den Abend mit einer Ansprache, einem Rückblick sowie den Auszeichnungen der 20-jährigen Mitglieder. Danach folgten ein Ausblick und die Siegerehrungen der Orientierungsfahrt mit Preisverleihung. Im Anschluss wurde uns das Gala-Dinner mit traumhaften Gängen voll an kulinarischen Genüssen präsentiert.

Für die Organisatoren wurde es ab dem Nachtisch wieder spannend, wird das nächste Highlight rechtzeitig eintreffen? Eine dem Porsche Club wohl bekannte und sehr beliebte Theatertruppe der Sonderklasse wurde für diesen Abend engagiert. Mit schwäbischer Präzision waren die Darsteller zur Stelle – es folgte ein grandioses Feuerwerk von Sketchen. Die Autofahrer und ihre Eigenheiten in und um Ulm herum wurden in sehr humorvoller Weise beleuchtet, unter anderem das Verhalten bestimm-

ter Pkw-Besitzer (von schwäbischen Sportfahrzeugen), die über einen ausgeprägten Schließmuskel verfügen, der es ihnen erlaubt, nur wegen des Tankens eine sportliche Ausfahrt zu unterbrechen. Das Tüpfelchen auf dem „i“ war das Mitternachtsfeuerwerk, welches als letzter Punkt auf unserer Agenda für Samstag stand. Danach führte der DJ die Mitglieder mit Rock und Pop bis in die frühen Morgenstunden. Sonntagmorgen 10:00 Uhr in Ulm: Pünktlich schauten sich die Mitglieder des PC Donau beim Weißwurst-Frühstück in die zum Teil noch verschlafenen Augen. Die Autos wurden zum finalen Foto-Shooting aufgestellt. Der Morgen zeigte sich von seiner besten Seite, mit blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen. Das war auch gut so, denn somit konnten die Cheer-Leader ihre sportlichen Darbietungen auf dem Rasen vor den Fahrzeugen zum Besten geben – und wie sie das taten. Atemberaubende Sprünge bis in eine Höhe von drei Personen waren die sportlichen Höchstleistungen. So richtig Stimmung machte der typische Tanz mit den Anfeuerungsrufen, die an diesem Morgen dem PC Donau galten. In bester Laune wurden alle Teilnehmer zum gemeinsamen Gruppenfoto zusammengerufen, um die letzten Bilder dieses Jubiläums zu schießen und den offiziellen Teil zu beenden, denn wie heißt es doch im Volksmund: „Man soll aufhören, wenn’s am schönsten ist“ (Auch wenn’s manchmal schwer fällt). ▼ Roland Krusche



ter Pkw-Besitzer (von schwäbischen Sportfahrzeugen), die über einen ausgeprägten Schließmuskel verfügen, der es ihnen erlaubt, nur wegen des Tankens eine sportliche Ausfahrt zu unterbrechen. Das Tüpfelchen auf dem „i“ war das Mitternachtsfeuerwerk, welches als letzter Punkt auf unserer Agenda für Samstag stand. Danach führte der DJ die Mitglieder mit Rock und Pop bis in die frühen Morgenstunden. Sonntagmorgen 10:00 Uhr in Ulm: Pünktlich schauten sich die Mitglieder des PC Donau beim Weißwurst-Frühstück in die zum Teil noch verschlafenen Augen. Die Autos wurden zum finalen Foto-Shooting aufgestellt. Der Morgen zeigte sich von seiner besten Seite, mit blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen. Das war auch gut so, denn somit konnten die Cheer-Leader ihre sportlichen Darbietungen auf dem Rasen vor den Fahrzeugen zum Besten geben – und wie sie das taten. Atemberaubende Sprünge bis in eine Höhe von drei Personen waren die sportlichen Höchstleistungen. So richtig Stimmung machte der typische Tanz mit den Anfeuerungsrufen, die an diesem Morgen dem PC Donau galten. In bester Laune wurden alle Teilnehmer zum gemeinsamen Gruppenfoto zusammengerufen, um die letzten Bilder dieses Jubiläums zu schießen und den offiziellen Teil zu beenden, denn wie heißt es doch im Volksmund: „Man soll aufhören, wenn’s am schönsten ist“ (Auch wenn’s manchmal schwer fällt). ▼ Roland Krusche

Das war auch gut so, denn somit konnten die Cheer-Leader ihre sportlichen Darbietungen auf dem Rasen vor den Fahrzeugen zum Besten geben – und wie sie das taten. Atemberaubende Sprünge bis in eine Höhe von drei Personen waren die sportlichen Höchstleistungen. So richtig Stimmung machte der typische Tanz mit den Anfeuerungsrufen, die an diesem Morgen dem PC Donau galten. In bester Laune wurden alle Teilnehmer zum gemeinsamen Gruppenfoto zusammengerufen, um die letzten Bilder dieses Jubiläums zu schießen und den offiziellen Teil zu beenden, denn wie heißt es doch im Volksmund: „Man soll aufhören, wenn’s am schönsten ist“ (Auch wenn’s manchmal schwer fällt). ▼ Roland Krusche





## RACE DAYS

Die Kombination Porsche mit Zandvoort er-fahren



ses Jahr zwar ohne seinen 962, aber mit einem Traum GT2 Racer – wurde er doch von einem wohl eher unerfahrenen Porsche Piloten völlig unmotiviert „auf die Hörner genommen“, sodass Otto wegen eines Achsschadens nicht mehr weiterfahren konnte. Anfänger sollten besser die Ermahnungen bei der morgendlichen Fahrerbesprechung ernst nehmen: „Die Kombination Porsche mit Zandvoort ergibt eine gefährliche Waffe, mit der man als Einsteiger besonders vorsichtig umzugehen hat“, so die Wortlaute des Rennleiters. Von den mehreren Hundert Teilnehmern der Race Days fanden sich bei der „Pflicht“ (!)-Fahrerbesprechung allerdings höchstens 20 Leute ein, also, wen wundert's ...

Viel Spaß hatten unter anderen Fred Mohr – mit neuem Overall-Outfit und nach wochenlangem Fitness-training in Top-Form - mit seinem 993, Ingo Zeitz mit seiner neuen roten Porsche-Liebe, einem 964 Cup 3,8 und die beiden „Classics“ Bert Haller, 911 RS 3,0, und Walter Schiedermeier mit seinem 911 3,0 Leicht-

bau sowie unsere vielen GT3 Piloten, angereichert um einen „Neuen“, Karl-Josef Schriegel .

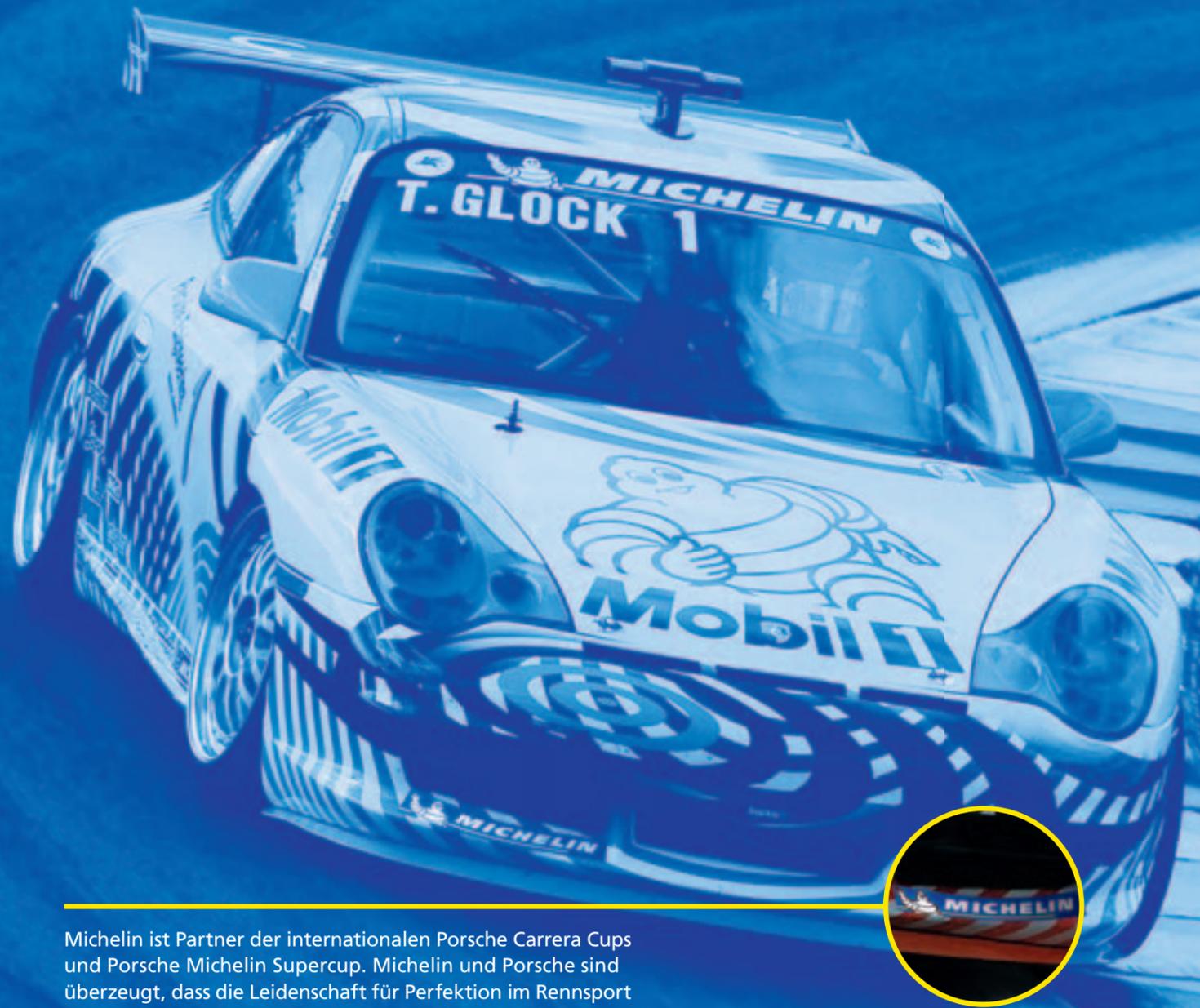
Wieder einmal ganz schnell: Sportleiter Kurt Großmann mit seinem funkelnagelneuen GTR R, frisch aus der Manthay-Schmiede abgeholt – und ein „Neuzugang“ in der Racer-Klasse: Michael Bartschak mit einer GT3 Breitversion. Der jüngste (Porsche) von allen: Michael Noruschat mit seinem 997 S. ▼

Der Diebstahl des wunderschönen 911 Jubiläumsmodells von Claudia Zeitz überschattete die Clubtour des PC Rheinland (PCR) zum PC Holland. Ausgerechnet um 21:11 Uhr wurde er vom Parkplatz des Hotels entwendet, wie auf der Überwachungskamera des Hotels aufgezeichnet. Zumindest hatte der Dieb bei der Auswahl des Zeitpunktes Stil gezeigt. Der Zeitpunkt war geschickt gewählt, da es sich die ganze Mannschaft des PCR in diesem Moment beim gemütlichen Schlemmen im Strandrestaurant „Nautilus“ besonders gut gehen ließ. Hier hatte man eher die Augen offen für den Sonnenuntergang und genoss ein wenig die Wochenend-Urlaubsstimmung, auch wenn es nicht die Karibik war, sondern „nur“ die Nordsee. Alle anderen Fahrer des PCR außer Claudia Zeitz, die sich mit den Behörden und dem ADAC beschäftigen musste, ließen es sich dann aber auch am Tage darauf mit ihren Porsches gut gehen. Besonders „gut gingen“ einmal wieder die beiden roten Kierdorf-Renner und so konnte Albert Kierdorf in der club-internen Gleichmäßigkeitsprüfung zwei beste Ergebnisse erzielen. Pech hatte neben Claudia auch Otto Altenbach, die-



MICPAR1935/GER

# SHARE THE PERFORMANCE



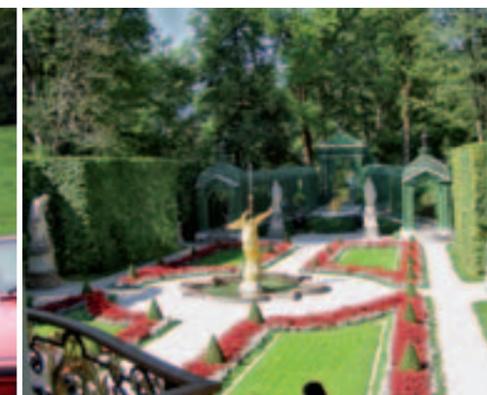
Michelin ist Partner der internationalen Porsche Carrera Cups und Porsche Michelin Supercup. Michelin und Porsche sind überzeugt, dass die Leidenschaft für Perfektion im Rennsport zum Erfolg führt. Diese Leidenschaft steckt in jedem Michelin-Reifen - auf der Rennstrecke wie auf der Straße.

[www.michelinsport.com](http://www.michelinsport.com)





## „KULT(UR)PROGRAMM“ im Herzen von Bayern



Bei herrlichem Spätsommerwetter startete der PC Lahntal mit Präsidentin Angie Jung voran und jeder Menge guter Laune im Reisegepäck – nach Garmisch-Partenkirchen.

Dort angekommen, begrüßte uns Reiseleiterin Petra Mersmann von „in time“ travel & events im Renaissance Riessersee Hotel. Der nächste Tag wartete mit der Porsche-Kult(ur)-Fahrt auf uns! Die Benediktinerabtei „Ettal“ war der erste Stopp, dann ging es weiter auf der kurvigen Alpenstraße zum Schloss Linderhof, schließlich nach Oberammergau – bekannt durch seine Passionsspiele und Holzschnitzereien – und natürlich zum „Märchenschloss“ Neuschwanstein.

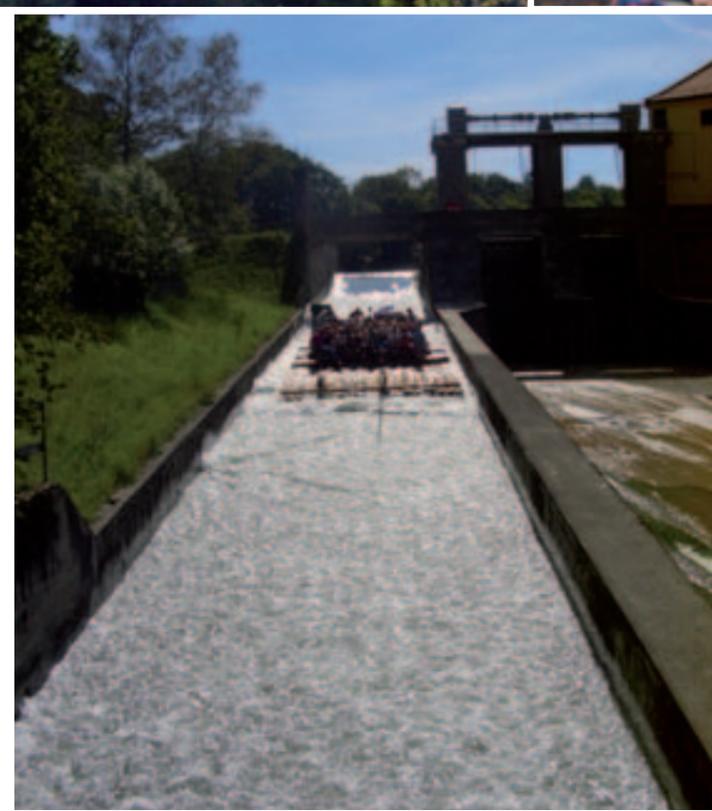
Im Berggasthof „Panorama“ wurden wir bei einem phantastischen Ausblick auf die herrliche Bergwelt mit einem herzhaften Fondue „Chinoise“ verwöhnt. Am folgenden Tag starteten wir bereits um 7.00 Uhr in Richtung Anlegestelle Wolfratshausen vor den Toren München zur „Floßfahrt auf der Isar“. Wir beäugten misstrauisch die gewaltigen, zu einem Floß zusammengefühten Baumstämme – na, es wird schon gut gehen – und wir

staunten nicht schlecht, als unser Floß plötzlich ohne uns ablegte. Die Lösung: Die Isar war an der ursprünglichen Einstiegsstelle noch viel zu unruhig für eine Floßfahrt.

Nach einigen Kilometern Busfahrt flussabwärts konnten wir endlich an Bord gehen. Mit unserer Begleitband Euro-Sound legten wir mit großem Hallo ab und glitten auf der Isar/Loisach an dicht bewaldeten Höhenrücken und reizvollen Landschaften vorbei. Das erste Bierfass wurde „o`zapft“ und es gab die guten bayerischen Weißwürste mit süßem Senf und frischen „Brez`n“. Euro-Sound „fetzte“ mit ihrer Musik und das Bier erfrischte unsere Kehlen. Dementsprechend war die Stimmung mehr als ausgelassen.

Zum Mittagessen legten wir beim Brückenwirt an, um uns für die anschließende rasante Abfahrt, das Highlight jeder Isarfloßfahrt, zu stärken.

Unten empfing uns die Isar mit aufschäumender Gischt und Wasserfontänen, und nicht wenige wurden mit Isarwasser getauft. Zwei mutige Helden des Clubs testeten die Wasser-



temperatur der Isar (sehr kalt) schwimmend und platzierten sich vorne auf dem Floß als „Wellenbrecher“ - ein Bild für Götter! Bei strahlendem Sonnenschein brachen wir am nächsten Morgen zur „Porsche-Panorama-Tour“ in die herrliche Alpenumgebung auf. Entlang an Bergseen vor einer herrlichen Kulisse genossen wir das Farbenspiel des Spätsommers.

Am Abend fuhr uns der „Club-Bus“ zum in 854 Metern Höhe gelegenen Berggasthof Pflgersee, wo uns Hüttenwirt Volker begrüßte und zum „Essen nach Lust & Laune“ auf die Seeterrasse einlud.

Highlight des Abends waren die beiden Musiker Toni & Andi mit ihrer „Auto di Takt“-Show. Sie zeigten in einem irrwitzigen Werkstattspektakel, wie man Autoteile, Werkzeug und Autozubehör musikalisch aufarbeitet. Wer einmal ein auf der Stoßstange gespieltes Stück von Jimi Hendrix gehört hat, der kann darauf einfach nur „abfahren“.

Zurück im Hotel verabschiedete die Präsidentin Angie Jung die Teilnehmer dieser gelungenen Ausfahrt und dankte allen für die wunderschönen Tage des Beisammenseins. ▼



## SOMMERFEST HIGHLIGHT

PC Roland im Künstlerdorf Worpswede



Präsident Michael Pledl hat den Mitgliedern und Gästen des PC Roland zu Bremen ein besonderes Highlight hinsichtlich des Veranstaltungsortes des diesjährigen Sommerfestes angekündigt. Und er hat nicht übertrieben: Der Diedrichshof bietet seinen Besuchern von der festlichen Terrasse aus einen beeindruckenden Blick in den liebevoll restaurierten Garten. Die Ursprünge der Parkanlage des Diedrichshofs gehen auf den Beginn des 20. Jahrhunderts zurück, als der Bildhauer Bernhard Hötger den damaligen Brunnenhof erwirbt. Er verfolgte mit seinem ersten Wohnsitz die Idee, ein Ensemble aus bildhauerischen Arbeiten, Architektur, Malerei und Gartenkunst zu realisieren.

Nach mehreren Besitzerwechseln präsentiert sich der Garten heute wieder in seiner architektonischen Vielfalt. Immergrüne Gehölzhecken bilden den Rahmen für den Skulpturgarten, den charakteristischen Brunnen und das Wahrzeichen Worpswedens – den lachenden Buddha.

Nach dem gemeinsamen Rundgang durch den Park des Diedrichshofes erwartet die fast 40 Porsche-Gäste das sommerliche Grill-Büffet auf der Terrasse. Essen ist auch eine Art, die Welt zu begreifen – dies ist das erklärte Motto des Diedrichshof-Küchenchefs. Die Tafel bietet dann auch alles, was das Herz begehrt. Besonders die gegrillten Doraden wurden hoch gelobt. In gemütlicher Runde bei einem Glas Rotwein genossen alle Gäste den lauen Sommerabend. Die Feste des PC Roland zu Bremen sind immer wieder auch für weniger aktive Clubmitglieder Anlass den Kontakt zum Club zu suchen. So gab es viel zu erzählen, und der Abend war viel zu schnell vorbei. ▼



## WIE SAGTE DER WETTERFROSCH?

Vom großen Regen am Großen Arber und Sonnenschein mit Walter Röhrl



nach Arnsbruck, wo auf einem großen Parkplatz die „Sichtung“ der Porsche stattfand. Jeder konnte auf einem Zettel den Porsche notieren, den er für den schönsten hielt.

Gleichzeitig hatte sich Walter Röhrl vom nahen St. Englmar aufgemacht, uns dort zu begrüßen. Er hatte seinen neuen Dienstwagen mitgebracht, der – verständlicherweise außerhalb der Wertung – von allen begeistert und neugierig in Augenschein genommen wurde.

Es wurde gefachsimpelt, diskutiert und eifrige Köpfe beugten sich über den einen oder anderen Motorraum. Nach etwa einer Stunde wurden die Zettel eingesammelt und Walter Röhrl machte sich wieder auf den Weg heim, denn St. Englmar erwartete ihn zum großen Mountainbike-Event. Und auf uns wartete das Mittagessen in Lam. Immer noch ohne Regen, lediglich die Temperatur entsprach dem Wetterbericht.

Nachdem alle gestärkt waren, werteten der Sportleiter und die Präsidentin die Stimmzettel aus. Es zeigte sich, dass Farbe wieder Trumpf ist: Mit gleicher Stimmzahl – aber: Ladies first – kam das rote Cabrio von Gabi Schlecht auf Platz 1, unser Sportleiter Rolf Huber mit seinem ebenfalls roten 993 errang Platz 2, und auf dem 3. Platz landete der blaue 996 von Claus Artner.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde die Siegerehrung durchgeführt, alle drei bekamen einen kleinen Pokal und präsentierten sich stolz vor ihren „Augensternen“.

Danach führte die Strecke am Großen Arber und den F.I.S.-Abfahrtspisten vorbei: Das wäre etwas für einen Cayenne, aber wir hatten keinen mit dabei.

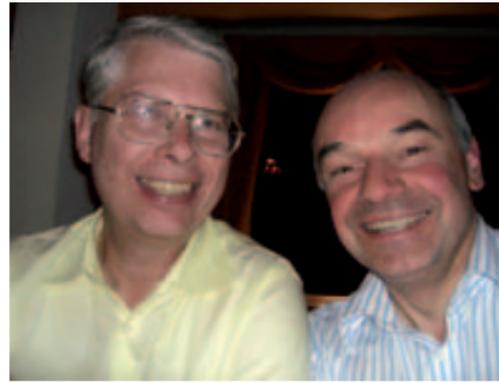
Kurz darauf erwischte uns die große, dunkle Regenwolke und es sah aus, als ob wir nun eine nasse Rückfahrt vor uns hätten. Aber entweder sind die Porsche so schnell oder wir waren unglaublich brav gewesen, denn nach 10 Minuten hatten wir die Regenwand passiert und es schien wieder die Sonne.

Zum abschließenden Kaffeetrinken beim Kloster in Metten saßen wir bei herrlichem Sonnenschein draußen und die Sonne ließ uns nicht einmal frösteln. Als wir uns schließlich voneinander verabschiedeten, waren sich alle einig: Es war wieder einmal eine gelungene Club-Ausfahrt gewesen – und auch Wetterfrösche können sich irren! ▼

Dichte Wolken, Regenschauer, Gewitter und Temperaturen bis maximal 14 Grad“, das sagten uns die Wetterfrösche für unsere geplante Ausfahrt zum Großen Arber im Bayerischen Wald voraus. Wer konnte denn Anfang des Jahres ahnen, dass sich im Sommermonat August schon der Herbst breit macht! Einige Zaghafte fragten sicherheitshalber vorher an, ob denn diese Ausfahrt wirklich stattfinden sollte, aber wir lassen uns doch nicht vom Wetter unterkriegen! Um 8:00 Uhr, der Treffpunktzeit beim Porsche Zentrum, schien eine warme Sonne vom fast durchgehend blauen Himmel. So konnten wir den Tag wenigstens sonnig beginnen! 14 wetterfeste Porsche Fahrer mit ihren Begleitungen hatten sich eingefunden, darunter 4 Porsche Cabrio und ein Porsche Targa – Optimisten?! Während wir vom Porsche Zentrum mit Kaffee verwöhnt wurden, versuchte die ordentlich erkältete Präsidentin, sich mit Hilfe eines Mikrofons Gehör zu verschaffen, um uns begrüßen und den Tagesablauf erklären zu können. Es war nämlich nicht nur eine Ausfahrt, sondern es sollte darüber hinaus der „tagesschönste Porsche“ ausgewählt und prämiert werden.

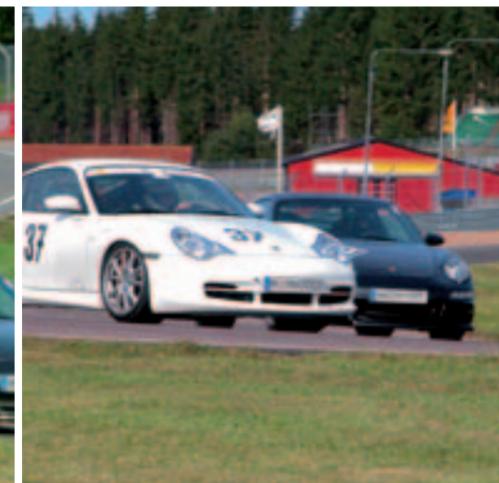
Auf kleineren Nebenstrecken, die sich so herrlich für das Porsche Fahren eignen, fuhren wir durch den bayerischen Wald. Immer in Sichtweite der dunklen Regenwolken, aber auf der Sonnenseite und mit trockenen Pneu, kamen wir





# SCHWEDEN-HAPPEN-ING

Mit den Wertungsprüfungen im südschwedischen Knutstorp biegt der PCD Club-Cup auf seine Zielgerade ein.



Vor allem die um die Klassensiege ringenden Piloten und Pilotinnen versuchen, auf der bei Malmö liegenden permanenten Rennstrecke ihre Ausgangsposition für das Finale in Assen auszubauen. Es ist daher keine Überraschung, wenn sich auch in diesem Jahr wieder ein konstanter und hoch motivierter Kreis von fast 50 altbekannten Fahrern und Begleitpersonen zum Wochenende um den 11. September auf den Weg zu dieser weit im Norden liegenden Rennstrecke machte. Instruiert durch Dr. Fritz Letters, langjährig Rennerprobter Geschäftsführer des PCD, „erfahren“ sich die 33 Starter die

abwechslungsreiche Strecke in drei Fahrgruppen, bevor es in zwei Wertungsläufen um Punkte für die gleichmäßigsten Rundenzeiten ging. Denn durch eine Kombination schneller und langsamer Kurven mit ausgeprägten Höhenunterschieden bleibt die „Miniaturnordschleife“ auch für alte Hasen stets eine fahrerische Herausforderung. Bei trockenem, teils sonnigem Wetter beschäftigten dennoch nur zwei Ausritte ins Kiesbett die professionelle Streckensicherung und den vom PZ Hamburg dankenswerter Weise gestellten Mechaniker mit seinem Werkstattwagen.

Eine im Vergleich etwas abenteuerlichere Anreise zu dieser Rennstrecke in der weitgehend unberührten Natur Schonens bot auch in diesem Jahr einen willkommenen Hintergrund für die gemütlichen Feiern der PCD-Gemeinde. Neben den altbekannten Teilnehmern waren wieder einmal einige über Nacht gealterte Gesichter zu entdecken. Während einige Teilnehmer bereits die Anreise auf der Autofähre nach einem Captains-Dinner zu einer kleinen Nachtsitzung nutzten, war auch in diesem Jahr ein Kreis von über 20 Personen bereits am Freitag angereist, um sich bei einem gemein-

samen Abendessen auf die Rennstrecke einzustimmen. Da auch ca. 30 Fahrer und Begleitpersonen erst am Sonntag den Heimweg antraten, konnte die Siegerehrung mit einem schwedischen Büfett und geistigen Getränken fortgesetzt werden. Wie in den letzten Jahren zuvor galt auch 2005: Knutstorp bietet zwar nicht die längste Piste, dafür aber einen ganz besonderen Stimmungsrahmen für die mittlerweile entstandenen Freundschaften innerhalb der PCD-Fahrer und deren Beifahrerfamilien.  
▼ Dr. Rainer P. Lademann



# Jahresrückblick 2005



Gesamtsieger 2005 Manfred Pfeiffer PC Brandenburger Tor



Überraschungssiegerin der Saison – Barbara Schöneberger

# 2005 ERFOLGSBILANZ



Siegerin Damenwertung  
Susi Haas PC Kirchen-Hausen



Sieger Klasse 1  
Rudolf Bolzek Porsche Club Deutschland



2. Gesamtsieger  
Heinz-Jochen Bätzler PC Heilbronn-Hohenlohe



3. Gesamtsieger  
Erno Lehari PC Schwaben



Sieger Klasse 4  
Dr. Michael Niemeyer PC Kirchen-Hausen



Gaststarter/Gesamtsieger 2004  
Horst-Dietrich Wessel PC Kirchen-Hausen

Im Schnitt ist jeder Teilnehmer am PCC circa 12.500 Kilometer gefahren, falls er an allen PCD Club-Cup Veranstaltungen teilgenommen hat. Die durchschnittlich 54 Teilnehmer (im Vorjahr noch 45) kamen aus ganz Deutschland, so zum Beispiel vom Bodensee, aus Berlin, Heilbronn, Hamburg, Reutlingen, München und Bremen sowie aus den Nachbarländern Österreich, Frankreich, Benelux und Skandinavien. Bei neun Veranstaltungen kommen da ohne weiteres 700.000 Porsche-Kilometer zusammen. Die Ende 2001 vom Porsche Club Deutschland (PCD) ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe hat sich längst etabliert und ist bei den Teilnehmern sehr beliebt, verbindet sie doch den immensen Fahrspaß auf hervorragende Weise mit der schon sprichwörtlichen Geselligkeit der Porsche Fahrer. Trotz eines einheitlichen Reglements und eines gemeinsam festgelegten Standards lässt diese Serie den Veranstaltern viel Freiraum für eigene Ideen.

## Anneau du Rhin



Nach Monaten der Abstinenz begann die PCD Club-Cup Saison 2005 für begeisterte Porsche Fahrer am 3. April auf der Rennstrecke in Anneau du Rhin in der Nähe von Colmar im französischen Elsass bei schönstem Frühlingswetter. Viele der Teilnehmer nutzten bereits das jeweils am Vortag angebotene Fahrtraining. Der PC Kirchen-Hausen lud in bewährter Weise zu einem Abendessen und einem anschließenden entspannten Zusammensein ins Parc-Hotel in St. Hippolyte ein. Üblicherweise bestimmte das schöne Wetter der ersten Veranstaltung bereits das Wetter für die folgenden Veranstaltungen. Doch leider galt das nicht für die abgelaufene Saison 2005.

## Oschersleben I



Bereits bei der 2. Veranstaltung, die der PC Brandenburger Tor routiniert und straff organisiert hatte, zeigte sich, dass sich die Club-Cup Teilnehmer auch bei kaltem und nassem Wetter die Stimmung nicht vermiesen lassen. Trotz dieser schlechten Bedingungen mit meist nasser Fahrbahn gab es nur einen harmlosen Ausrutscher, keinen Ausfall und kein Blech wurde verbogen. Alle Fahrerinnen und Fahrer haben viel gelernt und ihr Können unter Beweis gestellt. Die Erstteilnehmerin und Fernsehmoderatorin Barbara Schöneberger konnte auf Anhieb die Damen-Klasse gewinnen und voll bepackt mit Pokalen wieder heimreisen.

## Hockenheimring-Ost



Parallel zum Tuner-Grand-Prix in Hockenheim organisierten die Mitglieder des PC Rhein-Main-Taunus, die Spezialisten für den Ostkurs, den nächsten Lauf in Hockenheim. Stefan Windgätter – bereits mehrere Jahre im PCD Club-Cup – konnte mit seinem 993 souverän den ersten Lauf für sich entscheiden. Den zweiten Lauf gewann Rudolf Bolzek. Er teilt sich den 968 CS mit seinem Sohn, der in diesem Lauf nur wenige Punkte für die Jahreswertung einsammeln konnte.



Der PC Heilbronn-Hohenlohe hat es geschafft, für seinen ersten PCD Club-Cup die älteste Naturrennstrecke Deutschlands, das Schleizer Dreieck am Rande des Thüringer Waldes, zu reservieren. Für die Strecke war

es die erste Veranstaltung mit Porsche Fahrzeugen, sogar die erste Veranstaltung mit Sportwagen seit vielen Jahren. Alle Fahrer waren von dem interessanten Kurs sehr angetan, und es wurden ernsthaft Vergleiche mit der Nürburgring Nordschleife und der Solitude, der legendären ehemaligen Rennstrecke vor den Toren Stuttgarts, angestellt. Der streckenkundige DDR-Rennsportmeister Bernd Faber konnte viele Details zur Strecke und zu ihrer Geschichte beisteuern. Auf der Terrasse der direkt an der Strecke gelegenen Clubgaststätte des Motorsportclubs Schleiz wurden mittags Thüringer Wurst- und Steakspezialitäten gegrillt. Dabei ließ es sich die Bürgermeisterin von Schleiz nicht nehmen, uns alle persönlich mit einer kurzen Ansprache herzlich zu begrüßen.

## Porsche Leipzig



Bereits zum zweiten Mal richtete der PC Regensburg den PCC auf der Strecke von Porsche in Leipzig aus. In enger Zusammenarbeit mit dem Porsche Zentrum Regensburg erlebten die mehr als 70 Porsche Teilnehmer

eine schöne Veranstaltung in adäquater Umgebung und bei bestem Wetter. Der „clubeigene“ bayerische Metzgermeister Dollmann und sein Team boten lange über die Mittagszeit hinaus Grillspezialitäten vom Feinsten an. Die Geheimtipps waren darüber hinaus die von ihm mitgebrachten Petit Fours und das eigens von der Präsidentin Dagmar Lundmark aus Schweden importierte Kaffeegebäck „kanelbullar“.

## Hockenheim F1

Der Württembergische Porsche Club lud zu einer wie immer perfekt organisierten Veranstaltung auf den F1-Kurs in Hockenheim ein. Der Vorabend im „Winzerhof“ war für die meisten Teilnehmer Pflicht. Denn bereits aus dem Vorjahr hatten die meisten den gemütlichen Abend im „Garten“ in guter Erinnerung. Auf der Strecke hat Heinz-Jochen Batzler, Sportleiter des PC Heilbronn-Hohenlohe, mit dem Gesamtsieg im zweiten Lauf seine gute Platzierung in der Jahreswertung ausgebaut.

## Papenburg

Nach vielen Jahren Club-Cup auf dem Flughafen Bitburg musste der PC Rheinland kurzfristig seine Veranstaltung umorganisieren. Nachdem ein Flugzeug auf einem Auto „gelandet“ war, ist die Bitburger-Strecke geschlossen worden. Eine geeignete Alternativstrecke fand sich im „kleinen Hockenheimring“ im

Papenburger Testgelände. Mehr als 40 Teilnehmer nahmen die lange Reise in den hohen Norden auf sich. Viele kannten die Strecke zwischenzeitlich schon ganz gut, war doch der PCD erst im September während des Deutschlandtreffens (siehe Seite 18 ff) an der Nordseeküste in Papenburg „vorbeigekommen“. Die Strecke ist etwas gewöhnungsbedürftig, bildet sie doch exakt den kleinen Kurs des Hockenheimrings (vor dem letzten Umbau) nach. Allerdings fehlen Curbs und die bekannten Punkte, wie zum Beispiel die Birke in der Birkenkurve.

## Knutstorp/Schweden



Mit den Wertungsprüfungen im südschwedischen Knutstorp, bei der Veranstaltung des PC Hamburg und des PC Lüneburger Heide bog der PCD Club-Cup auf seine Zielgerade ein. Vor allem die um die Klas-

sensiege ringenden Pilotinnen und Piloten versuchten auf der bei Malmö liegenden permanenten Rennstrecke ihre Ausgangsposition für das Finale in Assen auszubauen. Eine im Vergleich etwas abenteuerlichere Anreise zu dieser Rennstrecke in der weitgehend unberührten Natur Schonens bot auch in diesem Jahr wieder einen willkommenen Hintergrund für die gemütlichen Feiern der PCD Gemeinde. Wie in den Jahren zuvor galt auch 2005: Knutstorp bietet zwar nicht die längste Piste, dafür aber einen besonderen Stimmungsrahmen für die inzwischen entstandenen Freundschaften innerhalb der PCD Fahrer und ihrer Beifahrerfamilien.

## Assen/NL



Nach der Veranstaltung in Papenburg waren logistische Ideen gefragt, fand doch die nächste Veranstaltung im niederländischen Assen, 70 km von Papenburg entfernt, nur 6 Tage später statt. Deshalb parkten einige Teilneh-

mer ihre Porsche kurzerhand in der Hotelgarage und fuhren gemeinsam im Minibus nach Hause. Andere nutzten die wenigen Tage zwischen den beiden Veranstaltungen für einen Kurzurlaub im hohen Norden.

Die Nerven lagen schon lange vor der letzten Veranstaltung blank. Nur wenige Punkte trennten die Anwärter um den Gesamtsieg voneinander. Auch die noch einzuplanenden Streichergebnisse verhalfen nicht zur klaren Ergebnisfindung. Klar also, dass ein jeder zur Abschlussveranstaltung des PC Roland zu Bremen nach Assen fuhr, um das bestmögliche Jahresergebnis zu erreichen. Am Freitagabend ließ das Wetter noch auf einen trockenen Samstag hoffen. Der trübe Samstagmorgen und die wenig hoffnungsvollen Antworten der lokalen und Wetter erfahrenen Instrukteure prophezeiten jedoch, dass wir den Tag auf der Rennstrecke überwiegend im Regen verbringen würden. ▼



## Die Sieger 2005

Der **Jahres-Gesamtsieger** ließ sich erst nach dem Ende der zweiten Wertung in Assen bestimmen. **Manfred Pfeiffer**, Geschäftsführer des PC Brandenburger Tor und Veranstalter des Club-Cups in Oschersleben, gewann die Jahreswertung mit **227,2 Punkten** mit einem Vorsprung von nur 3,2 Punkten vor dem **Zweitplatzierten Heinz-Jochen Batzler**, Sportleiter des PC Heilbronn-Hohenlohe und Veranstalter des Club-Cups in Schleiz. Beide fuhren auf einem 997 S. Der **3. Platz** ging unerwartet an Ermo Lehari, PC Schwaben. Er konnte in den beiden Wertungen in Assen noch einmal hervorragend punkten.

Wie bereits im letzten Jahr errang **Susi Haas**, PC Kirchen-Hausen, den **Gesamtsieg der Damen** und konnte sich so den **3. Platz** in der **Klasse 4** ergattern. **Horst-Dietrich Wessel**, Vizepräsident PC Kirchen-Hausen, aktiver Club-Cup Teilnehmer seit dessen Gründung und Gesamtsieger des PCD Club-Cups 2004, erreichte „so nebenher“ als Gastfahrer beachtliche 206,6 Punkte, was einem **4. Platz** in der **Gesamtwertung** entsprochen hätte. Hauptsächlich war er in diesem Jahr in der gleichnamigen Rennserie des Porsche Sports-Cups unterwegs.



## Sieger und Platzierte 2005



### Gesamt:

- 1 Pfeiffer, Manfred: PC Brandenburger Tor, 997 S Michelin, 227,2
- 2 Batzler, Heinz-Jochen: PC Heilbronn-Hohenlohe, 997 S Michelin, 224,0
- 3 Lehari, Ermo: PC Schwaben, 996 4S Michelin, 209,0

### Gaststarter und Vorjahres-Gesamtsieger:

- 1 Wessel, Horst Dietrich: PC Kirchen-Hausen, 996 GT3 Michelin, 206,6

### Klasse 1: bis 285 PS:

- 1 Bolzek, Rudolf: PCD, 968 CS Michelin, 166,8
- 2 Huschke, Christian: PCD, 964 RS Michelin, 158,8
- 3 Bolzek, Alexander: PCD, 968 CS Michelin, 131,2

### Klasse 2: 286 - 345 PS:

- 1 Lehari, Ermo: PC Schwaben, 996 4S Michelin, 209,0
- 2 Windgäbttter, Stefan: PCD, 993 Michelin, 175,8
- 3 Schöbel, Alexander: PCD, 996 4S Michelin, 142,0

### Klasse 3: 346 - 360 PS:

- 1 Pfeiffer, Manfred: PC Brandenburger Tor, 997 S Michelin, 227,2
- 2 Batzler, Heinz-Jochen: PC Heilbronn-Hohenlohe, 997 S, Michelin, 224,0
- 3 Schmitt, Jürgen: PCD, 997 S Michelin, 181,4

### Klasse 4: über 361 PS:

- 1 Niemeyer, Dr. Michael: PC Kirchen-Hausen, 996 GT3 Michelin, 183,2
- 2 Holzschuh, Theodor: PCD, 996 GT3 Michelin, 149,2
- 3 Haas, Susi: PC Kirchen-Hausen, 996 GT3 Michelin, 146,4

### Damenwertung:

- 1 Haas, Susi: PC Kirchen-Hausen, 996 GT3 Michelin, 146,4
- 2 Dantzer, Julia: PC Kirchen-Hausen, 993 Michelin, 119,4
- 3 Schütz, Elisabeth: PCD, 996 Michelin, 65,0

### Planung 2006

Schon lange bevor die letzte Veranstaltung abgeschlossen ist, hat die Planung für das Jahr 2006 begonnen. Selbstverständlich werden die Veranstalter der regionalen Porsche Clubs zusammen mit dem Porsche Club Deutschland auch im kommenden Jahr mit viel Freude und Engagement ca. 10 Club-Cup Läufe anbieten. Einzelne Termine liegen bereits fest. Auf den meisten Rennstrecken müssen wir allerdings auf die Entscheidungen von Formel 1 und DTM warten, bevor wir die endgültigen Termine Ende Januar 2006 mit den Rennstrecken festlegen können. Dr. Fritz Letters